



**KPÖ-Gemeinderatsklub**

8011 Graz – Rathaus

Hofgebäude, Zimmer 114–118

Tel.-Nr.: + 43 (0) 316 – 872 2150

+ 43 (0) 316 – 872 2151

+ 43 (0) 316 – 872 2152

+ 43 (0) 316 – 872 2153

Fax: + 43 (0) 316 – 872 2159

E-Mail: kpoe.klub@stadt.graz.at

Gemeinderätin **Martina Thomüller**

Dienstag, 29. September 2015

## **Fragestunde für die Gemeinderatssitzung am 1. Oktober 2015**

An Frau Vizebürgermeisterin Dr<sup>in</sup> Martina Schröck

Betrifft: **Watchgroup gegen sexistische Werbung**

Sehr geehrte Frau Vizebürgermeisterin!

Die von der Unabhängigen Frauenbeauftragten Maggie Jansenberger 2009 gegründete und beim Grazer Frauenrat angesiedelte „Grazer Watchgroup gegen sexistische Werbung“ gilt als Vorreiterin ihrer Art. Mittlerweile hat die Grazer Watchgroup österreichweit einen hohen Bekanntheitsgrad erzielt. Auch andere österreichische Städte (Wien, Salzburg) sind dem Beispiel gefolgt und haben Watchgroups gegründet.

Aufgrund der Interventionen der Grazer Watchgroup wurden einschlägige Sujets auf Plakaten, Flyern oder in Zeitschriften zurückgezogen, die Watchgroup hat aber auch angehende Werbefachleute geschult und Firmen und NGOs beraten. Die Unabhängigkeit der Watchgroup hat ihren bisherigen Erfolg mitbestimmt. Die im Gremium vertretenen Personen, allen voran Ina Mastnak, gelten als ExpertInnen auf dem Gebiet.

Daher wäre es wichtig, dass die Watchgroup auch weiterhin in dieser Form und als unabhängiges Gremium bestehen bleiben kann und mit einer entsprechenden Förderung ausgestattet wird. Der geplante Aufbau einer neuen "Watchgroup" beim Frauenreferat mit neuen Beteiligten, die sich erst auf das Thema einarbeiten müssen, wäre aufgrund der bereits jetzt zahlreich anstehenden Aufgaben zur Verbesserung der Situation der Frauen in unserer Stadt nicht zielführend.

Aus diesem Grund stelle ich an Sie, sehr geehrte Frau Vizebürgermeisterin, namens des KPÖ-Gemeinderatsklubs folgende

### **Frage**

**Unter welchen Umständen sind Sie bereit, die von Ihnen angedachte Eingliederung der Watchgroup gegen sexistische Werbung in das Frauenreferat noch einmal zu überdenken und auch weiterhin Fördermittel zur Unterstützung der bereits bestehenden Watchgroup zur Verfügung zu stellen?**